

Brunnen sprudelt wieder

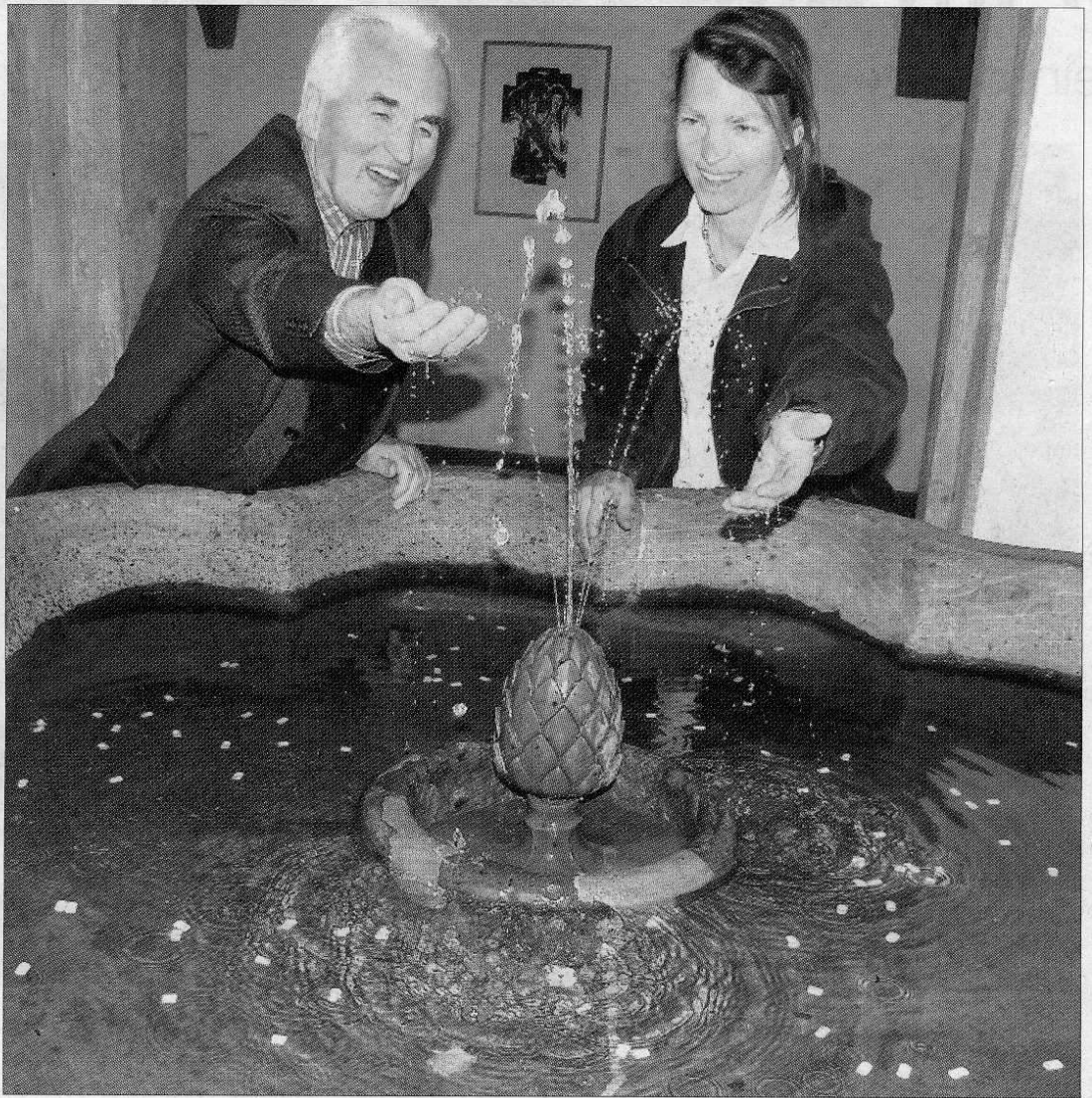
Wegen Veralgung außer Betrieb – Mit „EM“ Abhilfe geschaffen

Von IRENE LANGE

STEINFELD. Er sprudelt wieder! Lange Zeit war der Brunnen in einem Seitenraum des Kreuzgangs im Kloster Steinfeld trocken. Weil er ständig veralgte war, wurde er erst gar nicht mehr in Betrieb genommen. Bei einem Besuch anlässlich einer Veranstaltung fiel dieser Zustand Dr. Anne Katharina Zschocke auf. In einem Gespräch mit Pater Pankratius Kebekus gab ihr dieser in Absprache mit der Klosterleitung die Genehmigung, Abhilfe zu schaffen.

So machte sich Zschocke bald darauf ans Werk, zunächst die alten, vertrockneten Algen und Rückstände mit einer Wurzelbürste kräftig abzuschrubben. Danach wurde Wasser in den Brunnen über den Zulauf von der großen Regenwasserzisterne im Innenhof des Klosters eingelassen. Dann begann sie mit dem so genannten „EM-Verfahren“. Effektive Mikroorganismen wurden eingesetzt, eine Mischung aus Mikrobenarten, die speziell in gestörten Lebensräumen im Boden, bei Pflanzen, Tier und Mensch eingesetzt werden können, um ein neues Gleichgewicht zu schaffen. Gestiftet hatte das Material Adolf Daenecke aus Vettweiß-Gladbach.

Schon nach einer Nacht war das Wasser in dem alten Brunnen aus dem 12. Jahrhundert im Kreuzgang klar. Damit das so bleibt, verteilte Dr. Zschocke noch so genannte EM-Pipes aus Keramik im Brunnenbecken, um so ein erneutes Veralgung zu vermeiden.



Der alte Brunnen im Kreuzgang des Klosters Steinfeld sprudelt wieder klares Wasser. Darüber freuen sich Dr. Anne Katharina Zschocke und Pater Pankratius. (Foto: Lange)

Nun war es soweit: Das Wasser wurde angestellt und aus der Mitte des Brunnens entsprang sogleich ein munter sprudelnder Quell. Auch Pater

Pankratius zeigte sich erfreut über den Erfolg der Behandlung und Reinigung des Brunnens, so dass er wieder „auflebt“.

Für Dr. Zschocke erhielt der Kreuzgang dadurch wieder ein helleres Gepräge, symbolisiert doch Wasser auch den Fluss des Lebens.